



Nach einer Reihe von Stürmen, starken Regenfällen und Windböen wird für die Woche ab dem 20. November in Frankreich eine deutliche Abkühlung der Temperaturen erwartet.

Es ist noch nicht Winter, aber es wird sich fast so anfühlen. Für die nächste Woche ist ein deutlicher Wetterumschwung in Frankreich angekündigt, das gerade eine Reihe von Tiefdruckgebieten, Stürmen und starken Niederschlägen, insbesondere in der Region Pas-de-Calais, erlebt hat.

Wind aus Richtung Nord-Nordost wird bis zum nächsten Donnerstag zu einem Temperatursturz führen. Vorbei sind die milden Temperaturen seit Beginn des Herbstes. Die Höchsttemperaturen werden 4°C unter den normalen Werten der Jahreszeit liegen.

Polarluft, die ab Mittwoch, dem 22. November über Frankreich erwartet wird, wird den Temperaturrückgang in der Nacht noch verstärken. Bei Tagesanbruch wird es in drei Vierteln Frankreichs den ersten Frost geben mit Tiefstwerten von 0°C bis -3°C. Im Südwesten wird der erste Frost am Donnerstagmorgen erwartet, mit Tiefstwerten zwischen -1°C in Rodez und 4°C in Toulouse und Carcassonne. Die ersten Fröste im Herbst treten in der Regel zwischen Mitte Oktober und Anfang November auf.

☁️❄️ 1er coup de #froid de cette fin d'automne la semaine prochaine : l'orientation du vent au nord et l'arrivée d'air polaire sur la France fera chuter les températures de 5 à 10°C entre dimanche et mercredi prochain. Des #flocons sont possibles jusqu'en plaine dans l'est. pic.twitter.com/l4qYheevyZ

— La Chaîne Météo (@lachainemeteo) November 16, 2023

Der Himmel über Frankreich wird von Wolken bedeckt sein. Die Luftmasse wird „günstig für die Auslösung von Schauern sein, in Form von Schneegestöber oder sogar Schnee bis in sehr tiefe Lagen im Nordosten“, berichtet La Chaîne Météo. Die Dauer dieses ersten Kälteeinbruchs des Jahres ist noch nicht klar.

Bis zum Eintreffen der Kaltluft verspricht der Sonntag, 19. November, in weiten Teilen Frankreichs noch recht mild zu werden.